

FINANZBERICHT 2022



FINANZBERICHT 2022

1. GESCHÄFTSBERICHT DES VERWALTUNGSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG	3
2. BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG	14
2.1. Bilanz	15
2.2. Ergebnisrechnung	17
2.3. Zuführungen und entnahmen	18
3. SOZIALBILANZ	19
4. BEWERTUNGSREGELN	24
5. VERGÜTUNGSBERICHT	31
6. BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER	37

→ Auf der Grundlage von Artikel 3:17 des Gesetzbooks der Gesellschaften und Vereinigungen (CSA) wird der im Folgenden dargestellte Unternehmensabschluss in einer gekürzten Fassung des Jahresabschlusses vorgelegt, die nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Anhänge wiedergibt.

→ Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses, wie er bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt wird, ist auf einfache Anfrage beim Sitz des Unternehmens erhältlich und kann online eingesehen werden ( <http://www.swde.be>).



Geschäftsbericht

1



1. ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

4

1.1. BILANZ

AKTIVA

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die **Investitionen für das Jahr** belaufen sich auf 172.744 Tsd. €.

Erwerb von Anlagen in der Entwicklung und immateriellen

Anlagewerten im Zusammenhang mit der IT-Abteilung:

- 117.665 Tsd. € im Zusammenhang für die Umsetzung des Arbeitsprogramms;
- 32.146 € für Arbeiten zur Sicherung der Wasserversorgung (Wasser-Masterplan);
- 12.364 Tsd. € für Neuanschlüsse, Zähler und Geräte
- 4.858 Tsd. € für präventive Leckreparaturarbeiten an Rohrleitungen, Geräten und Anschlüssen;
- 3.103 Tsd. € für den Strategieplan;
- 1.434 Tsd. € für IT-Projekte.

Die sonstigen Anschaffungen setzen sich aus Kosten für den Erwerb von grünen Zertifikaten in Höhe von 102 Tsd. €, Werkzeug in Höhe von 640 Tsd. € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeugen in Höhe von 432 Tsd. € zusammen.

Die im Geschäftsjahr **erfassten Abschreibungen**, einschließlich außerordentlicher Abschreibungen, belaufen sich auf 107.157 Tsd. €, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen:

- 105.157 Tsd. € für Sachanlagen
- 2.000 Tsd. € für immaterielle Anlagewerte

Die Rückbuchungen von Abschreibungen auf Anlageabgänge beliefen sich auf 2.529 Tsd. €. Sie umfassen Verkäufe und Stilllegungen von Grundstücken und Gebäuden für 1.417 Tsd. €, von Maschinen und Werkzeugen für 546 Tsd. € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeuge für 565 Tsd. €.

Schließlich stieg der Nettobuchwert der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 63.898 Tsd. €, von 1.764.017 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 auf 1.827.915 Tsd. € zum 31. Dezember 2022.

Die Aufgliederung des Anlagevermögens zum Nettobuchwert ist in den Anmerkungen zum Jahresabschluss angegeben.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 10.971 Tsd. € und sind um 874 Tsd. € gestiegen, was hauptsächlich auf die Bareinlage in Höhe von 875 Tsd. € in die neue IT-Tochtergesellschaft zurückzuführen ist. Anfang Dezember 2022 wurde die Genossenschaft mit dem Namen „Société digitale des Eaux de Wallonie“, abgekürzt DIGIT’EAUX, auf der Grundlage einer Vereinbarung über öffentliche Zusammenarbeit gegründet, die von SWDE, SPGE und IDEA, den Gründungsmitgliedern, unterzeichnet wurde.

Zweck dieser Tochtergesellschaft ist es, sowohl in Belgien als auch im Ausland, auf eigene Rechnung oder auf Rechnung Dritter oder in Beteiligung an diesen, die Bedürfnisse ihrer Genossenschaftsmitglieder und der Produzenten und Verteiler von Trinkwasser, der in der Abwasserentsorgung tätigen Einrichtungen und der zugelassenen Abwasserentsorger zu befriedigen und deren Aktivitäten zu entwickeln, auf dem Gebiet der IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wassergewinnung und -verteilung, der Abwasserentsorgung, dem Schutz der Wasserressourcen und der Durchführung aller Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf. Dies geschieht z. B. durch den Abschluss von Vereinbarungen über die Lieferung von technischen, verwaltungstechnischen und kartografischen IT-Gütern oder -Dienstleistungen.

Die Finanzanlagen umfassen

- Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.374 Tsd. €
- Beteiligungen an Unternehmen, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 3.887 Tsd. €
- 3.710 Tsd. € an sonstigen Finanzanlagen, davon 3.688 Tsd. € Aktien und Anteile

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr** betrugen zum 31. Dezember 2022 18.580 Tsd. €.

2021 hat die SWDE mit INASEP eine Vereinbarung über die Verwertung von Grubenwasser geschlossen. Es wurde ein Darlehen in Höhe von 10.600 Tsd. € gewährt, von dem 530 Tsd. € am 31.12.2022 als Forderungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr neu eingestuft wurden.

Die sonstigen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 9.000 Tsd. € und sind um 3.000 Tsd. € gesunken, da der Zuschuss für den regionalen Wasserressourcenplan (SRRE) in Höhe des Restbetrags von 5.000 Tsd. € in die kurzfristigen Verbindlichkeiten neu eingestuft wurde, was durch die Gewährung eines zusätzlichen SRRE-Zuschusses in Höhe von 2.000 Tsd. € (südliche Wallonie), der von der wallonischen Regierung gewährt wurde, ausgeglichen wurde.

Der Saldo in Höhe von 40 Tsd. € setzt sich aus sonstigen Forderungen zusammen

Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen

Der Nettowert der **Lagerbestände** beläuft sich auf 4.841 Tsd. €, was einem Anstieg um 657 Tsd. € entspricht (+15,69 %), und dies trotz einer zusätzlich verbuchten Wertberichtigung von 134 Tsd. €.

Der Posten „**in Ausführung befindliche Bestellungen**“ beläuft sich auf 6.812 Tsd. €, was gegenüber 2021 (6.808 Tsd. €) einen Anstieg um 4 Tsd. € bedeutet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verzeichnen einen Anstieg um 2.671 Tsd. € von zuvor 29.532 Tsd. € auf 32.203 Tsd. €. Diese Differenz ist insbesondere auf den Rückgang folgender Posten zurückzuführen:

- den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausstehenden Rechnungen und Gutschriften in Höhe von 4.346 Tsd. €;
- den Anstieg der zweifelhaften Forderungen um 1.675 Tsd. €. Diese Forderungen werden von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrennt erfasst und, wie im Kontenplan des Wassersektors vorgesehen, einer Wertminderung je nach Alter der Forderung unterzogen:

Älter als ein Jahr	>	30%
Älter als zwei Jahre	>	75%
Älter als drei Jahre	>	100%

Die sonstigen Forderungen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 33.734 Tsd. € und bestehen hauptsächlich aus zu erhaltenden Investitions- und Betriebszuschüssen.

Kassenmittel und verfügbare Mittel

Die kurzfristig verfügbaren Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 64.443 Tsd. €, während sie zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bei 233.164 Tsd. € lagen.

Der starke Rückgang der kurzfristig verfügbaren Mittel um 168.721 Tsd. € (-72,36 %) ist darauf zurückzuführen, dass die SPGE ein neues monatliches und nicht wie zuvor vierteljährliches Abrechnungssystem eingeführt hat, das auf der Glättung des gesamten geschätzten TKAR-Anteils über ein Geschäftsjahr beruht.

Dies erlaubt es, zu hohe Kassenbestände zu vermeiden. So waren am 31.12.2020 in den Büchern der SWDE offene Verbindlichkeiten von über 105.267 Tsd. € gegenüber der SPGE ausgewiesen, während sich die Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 auf 49.888 Tsd. € belaufen.

Zudem hat die Gesellschaft 2021 Anteile an die Gesellschafter SFPI und SOCOFE in Höhe von 40.000 Tsd. € zurückgezahlt.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Die **Rechnungsabgrenzungsposten der Aktiva** belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 107.144 Tsd. € und teilen sich wie folgt auf:

- Anpassung des CVA um insgesamt 68.001 Tsd. €;
- Der Saldo der an Ethias zu zahlenden Prämie von 40.000 Tsd. € für die Rentenversicherung und die 13-jährige Übernahme ab dem Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 36.923 T€;
- Abzuschreibender Restbetrag des Goodwills, der anlässlich der Fusion mit AIE und Aquasambre ermittelt wurde, in Höhe von 1.662 Tsd. €
- diverse antizipative Aktiva in Bezug auf verschiedene Güter und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 271 Tsd. €;
- noch nicht erhaltende Erträge von AVIQ in Höhe von 154 Tsd. €;
- Habenzinsen und sonstige erzielte Erträge in Höhe von 132 Tsd. €.



PASSIVA

Zuflüsse

Zum 31.12.2022 betragen die verfügbaren Zuflüsse 857.865 Tsd. €, während sich die nicht verfügbaren Zuflüsse auf 250.000 Tsd. € belaufen.

Neubewertungsgewinne

Der Posten Neubewertungsgewinne beträgt 20.160 Tsd. € zum 31. Dezember 2022.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 war das vollständige Eigentum an den Wasserversorgungsanlagen in der Region Charleroi zur Behebung von Bergschäden vom Öffentlichen Dienst der Wallonie kostenlos auf die SWDE übertragen worden. Für den Nettobuchwert dieser Vermögenswerte, der sich auf 31.831 Tsd. € beläuft, wurde ein Neubewertungsgewinn verbucht.

Jedes Jahr wird ein Abschreibungsbetrag von 1.061 Tsd. € für den Neubewertungsgewinn in verfügbare Rücklagen übertragen.

Rücklagen

Die Verringerung der **Gesamtrücklagen** in Höhe von 2.981 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 über 38.106 Tsd. € zum 31. Dezember 2022 auf 35.124 Tsd. € ist auf die Übertragung des oben genannten Abschreibungsbetrags des Neubewertungsgewinns auf verfügbare Rücklagen sowie auf die Entnahme zum Ausgleich des Verlusts aus dem Geschäftsjahr von 4.042 Tsd. € zurückzuführen.

Kapitalsubventionen

Die **Kapitalsubventionen** von 220.271 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 erreichen zum 31. Dezember 2022 eine Höhe von 235.370 Tsd. €, was einem Anstieg um 15.099 Tsd. € (+6,85 %) entspricht. Der Großteil der gebuchten Beträge entspricht dem im Kontenplan des Wassersektors speziell vorgesehenen Buchungsschema und dem kundenfinanzierten Teil der Verlegung von Verlängerungen und neuen Anschlüssen. Der Restbetrag bezieht sich auf die von der wallonischen Regierung und der SPGE gewährten Zuschüsse.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Zum 31. Dezember 2022 betragen die **Rückstellungen** 14.486 Tsd. €, während sich dieser Betrag 2021 auf 16.176 Tsd. € belief.

Die Rückstellung für Unwetter wurde mit 526 Tsd. € angesetzt. Im Laufe des Jahres musste sie nicht in Anspruch genommen werden.

Im Bereich der Rückstellung, die in den Jahren 2018 und 2019 im Bereich Personalwesen zur Deckung der Umstellung eines Teils der Belegschaft gebildet wurde, beläuft sich die Gesamtzuweisung dieser Rückstellung auf 1.141 Tsd. €, wovon eine zusätzliche Zuweisung von 525 Tsd. € im Jahr 2022 verbucht wird. Der Betrag der Inanspruchnahme und Auflösung von 2022 beläuft sich auf 1.225 Tsd. €, was sich positiv auf die Konten in Höhe von 84 Tsd. € auswirkt.

Die zur Deckung der Auswirkungen der COVID-19-Krise und insbesondere zur Einrichtung eines spezifischen Unterstützungsmechanismus für die Zahlung von Wasserrechnungen für Personen, die wirtschaftlich von der COVID-19-Krise betroffen sind, und zur Deckung von Zahlungsverzügen und uneinbringlichen Forderungen 2019 gebildete Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € wurde zu 2.363 Tsd. € gemäß der Bewertungsregel für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet, d. h. zu 45 % im ersten Jahr

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr um 66.590 Tsd. € (+16,79 %) gestiegen.

Die Gesellschaft hat im April einen Bankkredit in Höhe von 40 Millionen € zur Finanzierung von Zweig 23 für die Pensionen ihrer Mitarbeiter und im Juli einen zweiten Kredit in Höhe von 60 Millionen € aufgenommen, um ihre laufen-

den Ausgaben zu decken, insbesondere die Zahlungen für die Fortschrittsberichte der vom Masterplan betroffenen Bauunternehmer.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Die **Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr** mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres verzeichnen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 11 Tsd. €.

Die **Finanzverbindlichkeiten** sanken um 5.000 Tausend € infolge der Rückzahlung von Geldmarktpapieren.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen** und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 524 Tsd. € gesunken (-0,58 %).

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern, Löhnen und Sozialabgaben** weisen zum 31.12.2022 einen Rückgang von 29.031 Tsd. € auf. Die Investitionen für das Jahr belaufen sich auf 33.299 Tsd. €.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum 31.12.2022 um 3.411 Tsd. € gestiegen.

Die Gesellschaft erhielt 2022 einen Zuschuss von 10.000 Tsd. € von der wallonischen Regierung zur Bewältigung der Energiekrise, die sie durch den Masterplan erlitten hatte. Diese Maßnahme ermöglicht die Beibehaltung des CVD-Preises auf seinem derzeitigen Niveau und bewahrt so die Kaufkraft der Wallonen. Da sich die zusätzlichen Energiekosten im Jahr 2022 auf 6.655 Tsd. € belaufen, wird eine Schuld in Höhe von 3.345 Tsd. gegenüber dem Subventionsgeber ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Die Rechnungsabgrenzungsposten der Passiva umfassen einerseits die **zu verbuchenden Aufwendungen** in Höhe von insgesamt 1.961 Tsd. €, verschiedene finanzielle Aufwendungen des Geschäftsjahres 2022, für die die Kontoauszüge zum Abschluss des Geschäftsjahres noch nicht verbucht sind und andererseits **vorzutragende Erträge** in Höhe von 14.986 Tsd. €, die sich wie folgt aufteilen:

- CVA-Anpassung und Verteilung der 2 % uneinbringlicher Beträge: 12.273 Tsd. €
- Zu erhaltende Zuschüsse: Internationale Missionen 1.645 Tsd. €
 - Wasserqualität 543 Tsd. €
 - Klimawandel 300 Tsd. €
 - Gesundheitsrisiko 225 Tsd. €

1.2. ERGEBNISRECHNUNG

Beträge in Tsd. € (ohne Sanierung)	Veränderung 12/2022 - 12/2021			
	31/12/2022	31/12/2021	Betrag	%
Wiederkehrende betriebliche Erträge	391.790	377.236	14.554	3,86%
Einmalige betriebliche Erträge	1.043	3.111	-2.068	-66,49%
Wiederkehrende betriebliche Aufwendungen	-395.787	-369.554	-26.233	7,10%
Einmalige betriebliche Aufwendungen	-368	-45.023	44.655	-99,18%
Betriebsergebnis	-3.322	-34.229	30.907	-90,29%
Wiederkehrende Finanzerträge	10.405	9.861	544	5,51%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-9.084	-8.770	-314	3,58%
Finanzergebnis	1.320	1.091	230	21,05%
Steuern auf das Ergebnis	-2.041	-1.310	-731	55,76%
Nettoergebnis	-4.042	-34.449	30.406	-88,27%

BETRIEBSERGEBNIS

Das **Betriebsergebnis** zum 31. Dezember 2022 weist einen Verlust von 3.322 Tsd. € gegenüber einem Betriebsverlust von 34.229 Tsd. € am Ende des Geschäftsjahres 2021 aus.

Betriebserträge

Der **Umsatz und die Änderung der Bestandspositionen** ohne Abwasserreinigung sind um 1.176 Tsd. € (-0,37 %) gesunken und betragen 318.737 Tsd. € zum 31. Dezember 2022.

Der Wasserabsatz verzeichnet einen Rückgang um 5.383 Tsd. €. Zu der Feststellung, dass die Verbrauchsgewohnheiten bei den meisten Anlagen im Jahr 2022 tendenziell rückläufig sind, kommt eine langsame Erholung der Geschäftstätigkeit nach den Überschwemmungen im Juli 2021 und der COVID-19-Krise hinzu.

Der Verkauf von Produktionswasser stieg um 2.264 Tsd. €, davon 989 Tsd. € für De Watergroep und 442 Tsd. € für INASEP.

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV jedoch über zwei Jahre erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös somit eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen, die einem Betrag in Höhe von 105.421 Tsd. € entspricht. Die Methode zur Schätzung dieser jährlichen Erträge beruht auf früheren Rechnungsdaten. Sie berücksichtigt den gewichteten Durchschnitt der drei letzten Abrechnungsjahre.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen 2022, die erst im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die aktuelle Schätzung der auszustellenden Gutschriften beläuft sich für das Jahr 2022 auf 1.999 Tsd. €.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind um 5.456 Tsd. € (+17,89 %) gestiegen.

Dieser Posten umfasst Materialabgänge, Leistungen der Mitarbeiter der SWDE sowie Überbestände und Gemeinkosten, die für unter eigener Leitung erbrachte oder ausgelagerte Leistungen im Bereich des Anlagevermögens aufgewendet wurden. Diese Eigeninvestition, die einen betrieblichen Ertrag darstellt, wird auf der Aktivseite der Bilanz verbucht und neutralisiert die entsprechenden betrieblichen Aufwendungen.

Es ist jedoch zu beachten, dass die Bewertungsregel für Gemeinkosten, die auf in Eigenregie oder durch externe Vergabe von Unteraufträgen erbrachte Leistungen im Bereich des Anlagevermögens angewandt werden, gegenüber dem Haushaltsjahr 2021 geändert wurde. Die daraus resultierende Ergebnisauswirkung beläuft sich auf 5.953 Tsd. €.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um 10.276 Tsd. € (+38,32 %) auf 37.094 Tsd. € angestiegen.

Die Vergütung der Einziehung des TKAR steigt um 905 Tsd. €. Am 31.12.2021 lag die Uneinbringlichkeitsquote bezüglich „Wasser“ bei unter 3 %, was den variablen Tarif, der bei der Berechnung der von der SPGE gezahlten TKAR-Einziehungsvergütung angewendet wird, nach oben beeinflusste.

Aus der Verteilung der 2 % uneinbringliche Forderungen bezüglich des TKAR ergibt sich eine Erhöhung um 978 Tsd. €. Da die SPGE ihre Sondermaßnahme nach der Pandemie im Jahr 2020 beibehielt, belief sich die tatsächliche Rate der uneinbringlichen Beträge für den VAK 2020 und 2021 auf 3,06 % bzw. 2,82 %. Letztere werden daher der Berücksichtigung des zuvor geltenden vertragsmäßigen Satzes von

2% vorgezogen.

Die Befreiungen vom Einkommenssteuervorabzug auf das Forschungs- und Entwicklungsprogramm sank um 360 Tsd. €.

Bei der Verwertung der eigenen Stromproduktion in Form von grünen Zertifikaten ist ein Anstieg um 741 Tsd. €, bei den (nicht auf Arbeiten bezogenen) Betriebszuwendungen ein Anstieg um 6.655 Tsd. € zu verzeichnen. Davon wurden 6.655 Tsd. € von der wallonischen Regierung gewährt, um die zusätzlichen Energiekosten zu decken.

Es ist auch eine Erhöhung der Entschädigungen für Schäden zu verzeichnen, die durch die Überschwemmungen im Juli 2021 verursacht wurden, und zwar um 448 Tsd. €.

Die **einmaligen Betriebserträge** belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.043 Tsd. €.

Diese bestehen hauptsächlich aus realisierten Gewinnen auf Sachanlagen nach dem Verkauf der Talsperrenhäuser in Eupen (801 Tsd. €) und aus von Lieferanten geschuldeten Geldbußen (144 Tsd. €).

Betriebliche Aufwendungen

Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 53.703 Tsd. € gegenüber 48.593 Tsd. € zum 31. Dezember 2021, was einem Anstieg um 5.110 Tsd. € (+10,51 %) entspricht.

Dieser ist hauptsächlich auf die betriebliche Fremdvergabe zurückzuführen. Diese beläuft sich auf 3.672 Tsd. €, zu denen noch die Erhöhungen der Wassereinkäufe um 559 Tsd. € und der Waren und deren Veränderung um 879 Tsd. € hinzukommen.

Die **übrigen Lieferungen und Leistungen** außer Abwasserreinigung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 82.602 Tsd. € gegenüber 72.516 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2021,

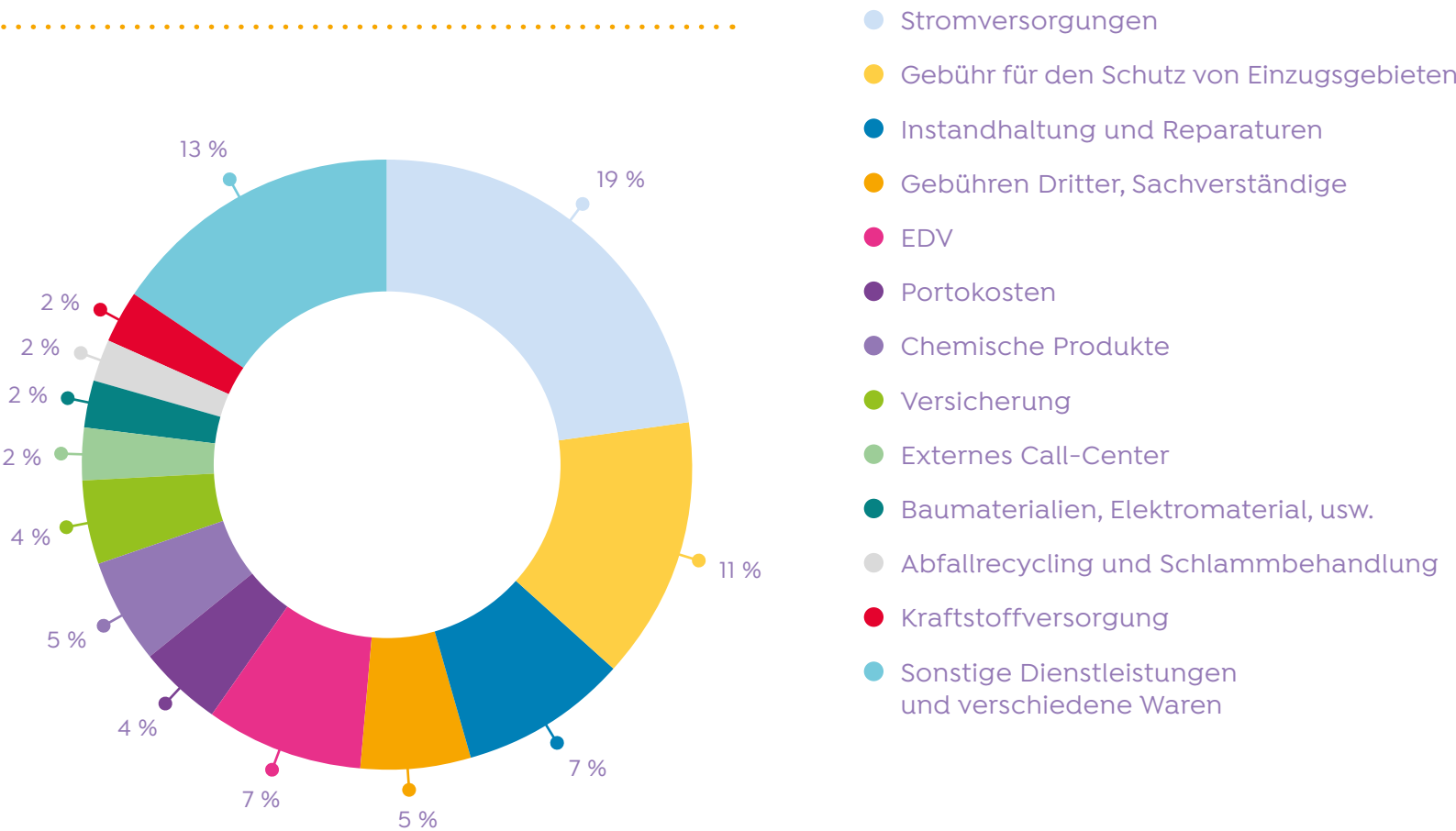
was einem Anstieg um 10.086 Tsd. € (+13,91 %) entspricht.

Die geopolitischen Ereignisse im Jahr 2022 wirkten sich mit 6.656 Tsd. € ungünstig auf die direkten Energiekosten aus.

Die Chemikalienprodukte stiegen aufgrund des Preisanstiegs auf dem Reagenzienmarkt im Jahr 2022 um rund 1.009 Tsd. €.

Aufgrund der trockenen Wetterbedingungen in diesem Sommer mussten 222.000 m³ Wasser auf der Straße transportiert werden, um die am stärksten betroffenen Netze zu versorgen. Dies bedeutete im Vergleich zu 2021 zusätzliche Kosten in Höhe von 1.907 Tsd. €.

Der Gesamtbetrag dieses Postens setzt sich wie folgt zusammen:



Die **Arbeitsentgelte und Soziallasten** belaufen sich auf 122.095 Tsd. € gegenüber 115.093 Tsd. € im Jahr 2021, was einem Anstieg um 7.002 Tsd. € (+6,08 %) entspricht. Dies ist hauptsächlich auf die fünf Gehaltsindexierungen im Jahr 2022 und den vollen Effekt der Indexierung im Oktober 2021 zurückzuführen und beläuft sich auf 7.140 Tsd. €.

Die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zur Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten führte zu Mehrkosten in Höhe von 857 Tsd. €. Bis zum 31. Dezember 2022 ist ein Rückgang um 59 Bedienstete zu verzeichnen.

Die Differenz von 7.494 Tsd. € bei **den sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergibt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6.368 Tsd. €) und der Erhöhung der Gebühr für den Wasserentnahmebeitrag (1.190 Tsd. €) infolge der Erhöhung des Tarifs und der abgenommenen Wassermengen.

Die **einmaligen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 368 Tsd. €. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 190 Tsd. € sowie ein Verlust von 74 Tsd. € beim Verkauf eines Gebäudes verbucht. Der verbleibende Rest ergibt sich aus Strafgebühren, Bußgeldern und verschiedenen sonstigen Gebühren.

FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge (ohne Kapitalzuschüsse) sind im Vergleich zum Vorjahr um 31 Tsd. € (-1,74%) auf 463 Tsd. € auf 1.783 Tsd. € gesunken, obwohl die Vergütung für unsere Beteiligung an der Gesellschaft NRB um 463 Tsd. € anstieg.

So konnten im Jahr 2022 keine Anlagegewinne realisiert werden, im Gegensatz zum Vorjahr, als diese 790 Tsd. € betrugen.

Der Betrag im Zusammenhang mit der als Finanzerträge verbuchten Kapitalsubventionen stieg um 575 Tsd. € (+7,15 %) auf 8.621 Tsd. €.

Die Finanzaufwendungen belaufen sich auf 9.084 Tsd. €, was einem Anstieg von 314 Tsd. € (+3,58%) im Vergleich zu 2021 entspricht. Dies ist insbesondere auf die Kosten zurückzuführen, die im Laufe des Jahres für die neuen Anleihen in Höhe von 40 und 60 Millionen € anfielen, sowie auf die Auswirkungen des Anstiegs der Zinssätze auf den floatenden Teil der Schulden.

STEUERLICHE BELASTUNGEN

Die **Steuern auf das Ergebnis** sind von 1.310 Tsd. € im Jahr 2021 auf 2.041 Tsd. € 2022 gestiegen.

Nach einer Prüfung der Steuerbehörden für die Einkünfte 2019 und 2020 (Steuerjahr 2020 und 2021) fand für die Gesellschaft eine Steuerkorrektur für die Einkünfte 2019 statt, da die SWDE nicht in eine der drei Kategorien von Personen, die der Körperschaftssteuer unterliegen, eingeordnet werden kann und der Körperschaftssteuer unterliegen muss. Der Abschluss der Steuerprüfung führte zur Verbuchung einer Steuernachzahlung von 772 Tsd. € im Jahr 2022. Für die Einkünfte 2020 bestätigte der Prüfer, dass die SWDE der Steuer für juristische Personen, 3. Kategorie unterliegt.

Die geschätzte Steuerlast für das Steuerjahr 2023 - Einkommen 2022 beträgt 859 Tsd. €.

Der Saldo entspricht einem Steuervorabzug in Höhe von 406 Tsd. €.

2. WICHTIGSTE RISIKEN UND UNSICHERHEITEN

Die SWDE erfüllt zum 31. Dezember 2022 die gesetzlichen Mindestfinanzierungsverbindlichkeiten, wie sie in der Gruppenversicherungspolice vorgesehen sind, und dies trotz der schlechten Performance der Aktienmärkte und des Anstiegs der Zinssätze in diesem Jahr.

In steuerlicher Hinsicht besteht keine Unsicherheit mehr über die steuerliche Einstufung der SWDE. Tatsächlich bestätigte das Kollegium des Dienstes für Vorausentscheidungen in seiner Sitzung vom 28.06.2022, dass die SWDE tatsächlich der Steuerpflicht für juristische Personen, 3. Kategorie, unterliegt.

3. WICHTIGE EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Dem Verwaltungsrat sind keine wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Ergebnisse sowie die Finanzlage der Gesellschaft, wie sie im Jahresabschluss wiedergegeben sind, wesentlich verändern könnten.

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEITEN

Wie schon in der Vergangenheit hat das Unternehmen auch 2022 seine Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in den Bereichen Fernverwaltung, Wasserqualität und Trinkwasseraufbereitungstechniken fortgesetzt.

5. EXISTENZ VON ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die SWDE verfügt über keine Zweigniederlassungen im Sinne von Artikel 3 Absatz 6 Nummer 5 des Gesetzbuchs über die Gesellschaften.

6. RECHTFERTIGUNG FÜR DIE ANWENDUNG DER ANNAHME DER UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Trotz eines defizitären Ergebnisses in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 bleibt die Finanzlage der Gesellschaft solide. Es gibt also keinen Grund, die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Kontinuität nicht fortzusetzen.

7. VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die SWDE verwendet Zinssicherungsinstrumente, um das Zinsrisiko zu verringern und die Schuldenstruktur zu optimieren.

8. UMSTÄNDE, DIE SICH WESENTLICH AUF DIE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS AUSWIRKEN KÖNNTEN

Wir haben keine Umstände identifiziert, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken könnten.

Ausgefertigt in Verviers, den 1. April 2023

Aurore TOURNEUR
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Bilanz und ergebnisrechnung

zum 31. Dezember 2022

2



1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

15

AKTIVA

Veränderung 12/2022 - 12/2021

AKTIVA (Beträge in Tsd. €)	31/12/2022	31/12/2021	Betrag	%
ANLAGEVERMÖGEN	1.838.887	1.774.115	64.772	3,65%
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	0	0	0	0,00%
Immaterielle Vermögenswerte	9.293	7.734	1.559	20,16%
Sachanlagen	1.818.622	1.756.284	62.339	3,55%
Grundstücke und Bauten	245.754	257.901	-12.147	-4,71%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	1.382.671	1.354.496	28.175	2,08%
Geschäftsausstattung und Fuhrpark	8.763	10.408	-1.644	-15,80%
Mietfinanzierungen und ähnliche Rechte	0	0	0	0,00%
Übrige Sachanlagen	242	256	-13	-5,26%
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	181.193	133.224	47.969	36,01%
Finanzanlagen	10.971	10.098	874	8,65%
UMLAUFVERMÖGEN	240.198	259.924	-19.726	-7,59%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	18.580	22.120	-3.539	-16,00%
Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen	11.653	10.992	661	6,02%
A. Lagerbestände	4.841	4.184	657	15,70%
B. In Ausführung befindliche Bestellungen	6.812	6.808	5	0,07%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	65.937	50.794	15.143	29,81%
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.203	29.532	2.671	9,05%
B. Sonstige Forderungen	33.734	21.262	12.472	58,66%
Kassenmittelanlagen	18.000	18.000	0	0,00%
Leicht liquidierbare Vermögenswerte	18.884	46.443	-27.559	-59,34%
Rechnungsabgrenzungsposten	107.144	111.576	-4.432	-3,97%
GESAMTE AKTIVA	2.079.085	2.034.039	45.046	2,21%

PASSIVA

Veränderung 12/2022 - 12/2021

16

PASSIVA (Beträge in Tsd.€)	31/12/2022	31/12/2021	Betrag	%
EIGENKAPITAL	1.398.519	1.387.462	11.057	0,80%
Emissionsagien	1.107.865	1.107.865	0	0,00%
Neubewertungsgewinne	20.160	21.221	-1.061	-5,00%
Rücklagen	35.124	38.106	-2.981	-7,82%
Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0,00%
Nicht verfügbare Rücklagen	28.304	28.304	0	0,00%
Steuerfreie Rücklagen	0	0	0	0,00%
Verfügbare Rücklagen	6.820	9.801	-2.981	-30,42%
Zu übertragendes Ergebnis	0	0	0	0,00%
Kapitalsubventionen	235.370	220.271	15.099	6,85%
RÜCKSTELLUNGEN UND AUFGESCHOBENE STEUERN	14.486	16.176	-1.690	-10,45%
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	14.486	16.176	-1.690	-10,45%
Aufgeschobene Steuern	0	0	0	0,00%
VERBINDLICHKEITEN	666.080	630.401	35.679	5,66%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	463.113	396.523	66.590	16,79%
Finanzverbindlichkeiten	457.837	390.150	67.687	17,35%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.033	6.144	-1.110	-18,08%
Erhaltene Anzahlungen	83	70	14	19,84%
Sonstige Verbindlichkeiten	160	160	0	0,00%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	186.020	217.155	-31.135	-14,34%
Langfristige Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres	32.482	32.494	-11	-0,04%
Finanzverbindlichkeiten	0	5.000	-5.000	-100,00%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.473	90.998	-524	-0,58%
Erhaltene Anzahlungen	8.738	8.717	21	0,24%
Steuer-, Lohn- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten	40.155	69.186	-29.031	-41,96%
Sonstige Verbindlichkeiten	14.171	10.760	3.411	31,70%
Rechnungsabgrenzungsposten	16.947	16.723	224	1,34%
GESAMTVERBINDLICHKEITEN	2.079.085	2.034.039	45.046	2,21%

2. ERGEBNISRECHNUNG

17

Veränderung 12/2022 - 12/2021

Beträge in Tsd. € (ohne Abwasserreinigung)	31/12/2022	31/12/2021	Betrag	%
Umsatz und Abweichung der unfertigen Erzeugnisse	318.737	319.912	-1.176	-0,37%
Aktiviertete Eigenleistungen	35.959	30.504	5.456	17,89%
Sonstige betriebliche Erträge	37.094	26.820	10.273	38,30%
Einmalige betriebliche Erträge	1.043	3.111	-2.068	-66,49%
Betriebliche Erträge	392.832	380.347	12.485	3,28%
Lieferungen und Güter	-53.703	-48.593	-5.110	10,51%
Verschiedene Dienstleistungen und Güter	-82.602	-72.516	-10.086	13,91%
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	-122.095	-115.093	-7.002	6,08%
Abschreibung	-106.967	-104.167	-2.800	2,69%
Einziehung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.757	-15.522	1.765	-11,37%
Rückstellungen	1.690	3.343	-1.654	-49,46%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.352	-17.006	-1.346	7,92%
Einmalige betriebliche Aufwendungen	-368	-45.023	44.655	-99,18%
Betriebliche Aufwendungen	-396.154	-414.576	18.422	-4,44%
BETRIEBSERGEBNIS	-3.322	-34.229	30.907	-90,29%
Wiederkehrende Finanzerträge	10.405	9.861	544	5,51%
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	-9.084	-8.770	-314	3,58%
FINANZERGEBNIS	1.320	1.091	230	21,05%
Steuerlasten auf das Ergebnis	-2.041	-1.310	-731	55,76%
NETTOERGEBNIS	-4.042	-34.449	30.406	-88,27%

3. ZUFÜHRUNGEN UND ENTNAHMEN

18

	31/12/2022	31/12/2021
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	-4.042	-34.449
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	-4.042	-34.449
Gewinn- (Verlust-)vortrag für das Vorjahr	0	0
Entnahmen aus Eigenkapital	4.042	30.449
aus Rücklagen	4.042	30.449
Eigenkapitalzuweisung	0	0
Zuweisung zu gesetzlichen Rücklagen	0	0
zu sonstigen Rücklagen	0	0
Zu übertragender Gewinn (Verlust)	0	0
Gewinumverteilung	0	0
Vergütung der Aktionäre	0	0

Sozialbilanz

3



1. BESCHÄFTIGTENSTAND

Arbeitnehmer, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die im allgemeinen Personalregister eingetragen sind

Im Laufe des Geschäftsjahrs	Gesamt	1. Männer	2. Frauen
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten			
Vollzeit	1172,75	946,83	225,92
Teilzeit	187,25	89,50	97,75
Summe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	1306,21	1006,59	299,62
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden			
Vollzeit	1.514.100,01	1.240.698,01	273.402,00
Teilzeit	242.867,96	122.758,36	120.109,60
Gesamt	1.756.967,97	1.363.456,37	393.511,60
Personalaufwand			
Vollzeit	76.754.426,21	62.646.455,49	14.107.970,72
Teilzeit	12.759.839,85	6.250.465,11	6.509.374,74
Gesamt	89.514.266,06	68.896.920,60	20.617.345,46
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten	219.704,30	167.416,29	52.288,01

Im Laufe des vorherigen Geschäftsjahrs	V. Gesamt	1V. Männer	2V. Frauen
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in VZÄ	1.339,6	1.037,8	301,8
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	1.859.003	1.438.514	420.489
Personalaufwand	83.800.445	64.828.310	18.972.135
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	220.195	168.062	52.133

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Arbeitnehmer	1.160	179	1.288,38
Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	1.146	176	1.272,90
Befristeter Vertrag	14	3	15,48
Vertrag über die Ausführung einer genau	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0
Nach Geschlecht und Ausbildungsniveau			
Männer	930	83	987,33
mit Primarschulabschluss	454	47	486,00
mit Sekundarschulabschluss	296	19	308,80
mit Fachhochschulabschluss	94	4	97,30
mit Universitätsabschluss	86	13	95,23
Frauen	230	96	301,05
mit Primarschulabschluss	25	19	37,65
mit Sekundarschulabschluss	118	53	159,30
mit Fachhochschulabschluss	39	16	50,50
mit Universitätsabschluss	48	8	53,60
Nach Berufskategorie			
Führungskräfte	134	21	148,83
Angestellte	575	98	648,70
Arbeiter	451	60	490,85
Sonstige	0	0	0

2. ZEITARBEITSPERSONAL UND DEM UNTERNEHMEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE PERSONEN

Im Laufe des Geschäftsjahrs	1. Zeitarbeitspersonal	2. Dem Unternehmen zur Verfügung gestellte Personen
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	0	0
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	0	0
Aufwand für das Unternehmen	0	0

3. TABELLE DER PERSONALVERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES GESCHÄFTSJAHR

22

EINTRITTE	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
-----------	-------------	-------------	----------------------------------

Anzahl der Mitarbeiter, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die während des Geschäftsjahrs in das allgemeine Personalregister aufgenommen wurden	28	2	29,18
---	----	---	-------

Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	22	1	22,90
Befristeter Vertrag	6	1	6,28
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0

AUSTRITTE	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
-----------	-------------	-------------	----------------------------------

Anzahl der Mitarbeiter, deren Vertragsende während des Geschäftsjahrs in einer Dimona-Meldung oder im allgemeinen Personalregister	81	8	84,42
--	----	---	-------

Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	74	5	76,90
Befristeter Vertrag	7	3	7,52
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0

Nach Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Pension	47	3	48,30
Arbeitslosigkeit mit Betriebszuschlag	0	0	0
Entlassung	12	2	13,60
Anderer Grund	22	3	22,52
Davon: Anzahl der Personen, die mindestens in Teilzeit weiterhin als Selbständige Dienstleistungen für das Unternehmen	0	0	0

4. AUSKÜNFTE ÜBER AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN FÜR ARBEITNEHMER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur formellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	872	274
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	18.455,70	6.301,70
Nettokosten für das Unternehmen	1.203.241,42	583.836,14
davon Bruttokosten, die unmittelbar mit der Weiterbildung zusammenhängen	1.203.241,42	583.836,14
davon an Kollektivfonds erbrachte Beiträge und Zahlungen	0	0
davon erhaltene Zuschüsse und andere finanzielle Vorteile (in Abzug)	0	0

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur weniger formellen und informellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	177	87
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	1.678,55	1.071,3
Nettokosten für das Unternehmen	114.284,19	97.714,11

Vom Arbeitgeber getragene Initiativen zur beruflichen	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	0	0
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	0	0
Nettokosten für das Unternehmen	0	0

Bewertungsregeln

4



Errichtungsaufwendungen

Die Errichtungsaufwendungen werden direkt übernommen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Für immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden für die zwölf Monate des Geschäftsjahres folgende lineare Abschreibungssätze angewandt (ohne Berücksichtigung ihres Erwerbsdatums):

→ Immaterielle Anlagewerte 20 %

Seit 2016 werden Forschungsaufwendungen gemäß dem königlichen Erlass vom 18. Dezember 2015 nicht mehr als Anlagewerte erfasst. Forschungsaufwendungen, die vor dem 1. Januar 2016 den Anlagewerten zugeführt wurden, werden weiterhin gemäß den bereits geltenden Bewertungsregeln abgeschrieben.

Grüne Zertifikate, die die CWaPE der SWDE für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gewährt hat, werden in den immateriellen Anlagewerten erfasst und zum gesetzlich garantierten Mindestpreis oder zu dem von einem anderen Zwischenhändler festgelegten Preis bewertet.

Grüne Zertifikate werden nach ihrem Verfallsdatum verkauft (wobei die ältesten Bestände zuerst veräußert werden).

Es finden keine Abschreibungen auf grüne Zertifikate statt.

→ Sachanlagen

Die Netze werden unter Berücksichtigung ihres Alters zu ihrem Bezugswert erfasst.

Wie jedes neue Gut werden sie ab dem Jahr ihres Erwerbs durch die SWDE gemäß den Bewertungsregeln für die Kategorie der Anlagewerte, der sie angehören, abgeschrieben.

Grundstücke

Der Erwerb von Grundflächen und die damit verbundenen Aufwendungen werden seit dem Geschäftsjahr 2015 unter diesem Posten erfasst. Es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Bauten

> Technische/Verwaltungsgebäude

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Seit 2006	3,33 %

> Gebäude für die Wassergewinnung

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

Dauerhafte Verbesserungen an den Verwaltungs- und Produktionsgebäuden sowie an den Betriebszentren mit einem Gesamtbetrag von unter 20.000 € oder einem Gesamtbetrag von über 20.000 €, der sich jedoch aus mehreren Posten geringer Einzelbeträge zusammensetzt, werden ab dem Rechnungsjahr 2018 aktiviert und mit einer Rate von 10 % abgeschrieben.

Anlagen, Maschinen und Betriebsausrüstung

> Kanalisationen

Vor 1987	3,33 %
Von 1987 bis 1997	2 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	2 %
Von 2006 bis 2014	3,33 %
Seit 2014	2 %

> Elektromechanische Ausrüstungen und Geräte

Vor 1987	10 %
Von 1994 bis 1997	10 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	10 %
Seit 2014	6,67 %

> Austausch von Anschlüssen

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

> Austausch von Wasserzählern

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	12,5 %
Seit 2014	6,25 %

> Fernverwaltung

10 %

> Betriebsausrüstung

20 %

Labor	14,29 oder 20 %
Funk	10 %

Geschäftsausstattung, Elektrofahrräder und Fuhrpark

> IT-Hardware

25 %

> Geschäftsausstattung und Büromaterial

10 %

> Fuhrpark neu

Autos, Lieferwagen	20 %
Lastkraftwagen	10 %
Elektrofahrräder	25 %
Mini-Schaufelbagger	20 %
Mini-Schaufelbagger (ab 2015)	10 %
Bagger und schwere Baumaschinen	10 %

> Fuhrpark gebraucht

Zum angewandten Basissatz (in Jahre konvertiert) für den neuen Fuhrpark wird die Zahl der Jahre seit der ersten Inbetriebnahme der Fahrzeuge hinzugezählt. Um diese zu bestimmen, stützen wir uns auf die Zulassungsbescheinigung oder in Ermangelung derselben auf einen Buchhaltungsbeleg des Verkäufers.

Arbeiten an Anschlüssen

Seit 2010 werden Arbeiten (hauptsächlich Installationsarbeiten) an Anschlüssen, Zählern und damit verbundenen Geräten den Kunden in Rechnung gestellt und vierteljährlich unter dem Posten Sachanlagen aktiviert.

Diese Sachanlagen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich Gemeinkosten in Höhe von 15 % auf die Abgänge aus den Lagerbeständen und 12,25 % auf die Gesamtkosten bewertet. Im Gegenzug wird der Fakturierungsertrag als entsprechende Zuwendung in den Passiva der Bilanz verbucht.

Die Abschreibungssätze für diese in Rechnung gestellten Arbeiten entsprechen denjenigen für den Ersatz von Anschlüssen, Zählern und Geräten seit 2006. Zum 1. Januar 2014 haben sich die Abschreibungsfristen für den Austausch von Anschlüssen, Zählern und Geräten geändert. Bei der Verbuchung dieser Arbeiten als Anlagewerte ändern sich die Abschreibungssätze gemäß den neuen Bewertungsregeln.

Arbeiten zum Ausbau des Wasserversorgungsnetzes mit unentgeltlicher Einbringung durch Dritte

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden die von Dritten mit unentgeltlicher Einbringung durchgeführten Arbeiten zur Netzerweiterung unter Berücksichtigung der Auflagen des Dekrets vom 12. Februar 2004 (über die Tarifierung und die allgemeinen Bedingungen der öffentlichen Wasserversorgung in der Wallonie) zum Betrag des Kostenvoranschlags der SWDE verbucht, exklusive Gemeinkosten und inklusive der Kosten für Erdarbeiten.

Der Betrag der Einbringung ist als Zuwendung zu betrachten und als solche in den Passiva der Bilanz zu verbuchen. Die für diese Zuwendungen berechneten Abschreibungssätze sind identisch mit denjenigen für die entsprechenden Anlagewerte.

Aufwendungen für Untersuchungen und Überwachung

Seit 2015 werden ausgelagerte Untersuchungen und Überwachungsaufwendungen in Verbindung mit Arbeiten, die zur Erhaltung der Wasserversorgung beitragen (Wasser-Masterplan), (ohne weiteren Aufpreis) als Nebenkosten der Sachanlagen erfasst, zu denen sie beigetragen haben.

Seit dem 1. Januar 2022 werden bei Durchführung der Arbeiten Gemeinkosten in Höhe von 15 % der Kosten berechnet, um die Kosten für Studien und Überwachung zu decken, mit Ausnahme der Arbeiten des Masterplans, für die die Studie aktiviert wird. Wie zuvor werden diese als Sachanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus wird ein pauschaler Deckungssatz von 2,5 % für Vorstudien-, Überwachungs- und Verwaltungskosten auf Arbeiten angewandt, die zur Nachhaltigkeit der Wasserversorgung beitragen (Masterplan) und deren Studie und Überwachung ausgelagert werden. Diese werden als Sachanlagen ausgewiesen

Reparatur von Lecks, die infolge einer geplanten Suche durch die Leckortungseinheiten entdeckt wurden

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Reparaturen an Leitungen, Anlagen und Anschlüssen infolge einer geplanten Leckortung den Anlagewerten zugeführt und linear über eine Dauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden auf der Aktivseite der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesen.

Lagerbestände

Die Lagerbestände werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Einkaufspreis und Nebenkosten bewertet. Die Zu- und Abgänge von Lagerbeständen erfolgen gemäß der Methode des gewichteten Durchschnittspreises.

Die Wertminderungsmethode berücksichtigt die Umschlagshäufigkeit der einzelnen Bestandsarten (Teile für die Wasserversorgung, Teile für die Wassergewinnung, Elektrogeräte, kleine und große Zähler und Sonstiges). Für die Bestandskategorie „Bekleidungsfonds“, die seit dem Geschäftsjahr 2010 Bestandteil des Lagerbestands der Gesellschaft ist, darf jedoch keine Wertminderung angewandt werden.

Der Berechnungszeitraum für die Umschlagshäufigkeit beträgt ein Jahr für alle Artikel, ausgenommen Artikel für die Wassergewinnung, die weniger häufig ausgetauscht werden und für die daher eine Umschlagshäufigkeit von fünf Jahren festgelegt wurde.

Die Umschlagshäufigkeit ergibt sich aus den verbrauchten Mengen, geteilt durch den durchschnittlichen Lagerbestand.

Wertminderungen für Einzelteile zur Wassergewinnung und kleine Zähler:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	15%
zwischen 50 und 01	30%
weniger als 01	45%

Wertminderungen für alle anderen Bestandsarten:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	25%
zwischen 50 und 01	50%
weniger als 01	75%

Die Möglichkeit, neue, in den letzten zwei Jahren erstellte Artikel auszuschließen, wurde gewählt, um den Wert neuer, noch nicht verbrauchter Teile nicht zu mindern.

In Ausführung befindliche Bestellungen

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich pauschaler Gemeinkosten (0 % bis 12,25 %) bewertet.

Im Rahmen der Annualisierung der Wasserverkaufserträge zu erstellende Rechnungen

Seit dem Geschäftsjahr 2010 wird jährlich ein Wertabschlag auf die geschätzten Beträge des dem TKV unterliegenden Verbrauchs vorgenommen.

Seit 2015 erfolgt die Berechnung des Prozentsatzes für den Wertabschlag durch Ermittlung des arithmetischen Mittels der Wertabschläge, die in den vier letzten Geschäftsjahren hätten verbucht werden müssen.

Seit dem 1. Januar 2017 basiert die Schätzung der jährlichen Erträge aus dem Verbrauch, der TKV unterliegt, aus den TKV-Gebühren und aus der Zählervermietung auf früheren Rechnungsdaten. Die Schätzung beruht auf dem gewichteten Durchschnitt der drei letzten reellen Abrechnungsjahre.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen des Geschäftsjahres, die im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden.

Zweifelhafte Forderungen

Zweifelhafte Forderungen werden nach 120 Tagen von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr getrennt, wobei die auf der Habenseite der Kundenkonten verbuchten Beträge berücksichtigt werden.

Diese Forderungen werden einer Wertminderung unterzogen, die je nach Alter der offenen Forderungen pauschal festgelegt wird:

> Alter als ein Jahr	30 %
> Alter als zwei Jahre	75 %
> Alter als drei Jahre	100 %

Geldanlagen

Festverzinsliche Wertpapiere werden zum Anschaffungswert bewertet. Weicht der Anschaffungswert vom Rückzahlungswert ab, wird die Differenz zeitanteilig auf Grundlage der Restlaufzeit der Wertpapiere im Ergebnis berücksichtigt

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Hierzu gehören:

- die im Laufe des Geschäftsjahres ausgelegten, jedoch ganz oder teilweise einem späteren Geschäftsjahr anzurechnenden Aufwendungen;
- Erträge oder Teile von Erträgen, die dem laufenden Geschäftsjahr anzurechnen sind, deren Bezug jedoch erst im nächsten Geschäftsjahr stattfinden wird.

In seiner Sitzung vom 3. Dezember 2021 hat der Verwaltungsrat beschlossen, im Jahr 2022 eine einmalige Prämie in Höhe von 40.000 Tsd. € in die Pensionsversicherung einzuzahlen, um die Rücklagen zu konsolidieren und eine Senkung der künftigen Einzahlungen für die Pensionen des statutarischen SWDE-Personals zu ermöglichen.

In seiner Sitzung vom 1. April 2022 hat der Verwaltungsrat die Staffelung der Übernahme der 2022 zu zahlenden Einmalprämie in Höhe von 40.000 Mio. € auf 13 Jahre genehmigt. Diese Staffelung wird dadurch gerechtfertigt, dass die Gesellschaft ohne diese Einmaleinzahlung dazu verpflichtet gewesen wäre, über die jährliche Dotierung hinaus jährliche Zusatzzahlungen zu leisten, um die geforderte Deckung aufrechtzuerhalten. Die Annahme dieser Regel ermöglicht folglich ein ausgewogeneres Verhältnis

zwischen dem jährlichen Aufwand und Ertrag durch die Glättung der Aufwendungen und eine schrittweise Tarifanpassung.

Die bei der Fusion mit Aquasambre, IDEMLS und AIE ermittelten Goodwills wurden proportional zu den eingebrachten und gemäß den bei der SWDE geltenden Bewertungsregeln abgeschriebenen Aktiva auf die verschiedenen Anlagepositionen verteilt. Zum 31. Dezember 2006 wurde im Jahresabschluss der SWDE eine jährliche Abschreibung in Höhe von 1.852 Tsd. € verbucht. Da die Fusion jedoch am 1. Dezember 2006 stattfand, wurde zum 31. Dezember 2006 eine vorzutragende Aufwendung von elf Zwölfteln der jährlichen Abschreibung in Höhe von 1.697 Tsd. € erfasst. Dieser Betrag wird gemäß den folgenden Fristen als Aufwendung eingebucht:

Jahr der Einbuchung	Zu buchender Betrag
2014	28.181,31 €
2016	7.028,51 €
2026	53.387,64 €
2036	1.608.667,32 €
1.697.264,78 €	

Zuwendungen

Zuwendungen werden im selben Rhythmus wie die ihnen entsprechenden Anlagewerte abgeschrieben.

Für die seit 2008 initiierten Projekte wird die anteilige oder vollständige Beteiligung der SPGE am Erwerb einer Sachanlage im Rahmen des Schutzes der Wasserfassungsgebiete als Zuwendung verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Die von Dritten bezahlten Beträge für die seit 2008 angelegten Dossiers für Erweiterungsarbeiten und für noch laufende oder seit 2010 erstellte Anschlussdossiers werden als Zuwendungen verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Liegt die Zuwendung für die Erweiterung jedoch unter den Arbeitskosten, wird sie vorrangig an die Kanalisation gebunden und im selben Rhythmus wie diese abgeschrieben.

Rückstellung für Schlechtwetter

Zur Absicherung gegen Unwetterrisiken wurde zum 1. Januar 2021 eine Rückstellung für Unwetter gebildet. Die Bewertung wird statistisch anhand der Häufigkeit und des Ausmaßes der verursachten Schäden geschätzt. Der Nennwert wird basierend auf der *durchschnittlichen Höhe der in den vergangenen 10 Jahren entstandenen Kosten* bezogen auf das letzte außergewöhnliche Klimaereignis angepasst. Dieser Betrag wird jährlich gemäß der nachstehenden Formel indexiert und beim nächsten Auftreten eines außergewöhnlichen Klimaereignisses revidiert.

Berechneter Nennbetrag gerundet auf Tausend x Gesundheitsindex Dezember N

Gesundheitsindex Dezember des Jahres eines anormalen Wetterereignisses

Personalrückstellung

Im Rahmen des Strategieplans der SWDE und insbesondere des Ziels der Entwicklung einer neuen Personaldynamik wurde eine Rückstellung gebildet, um die Kosten für die Umschulung und Neueinstufung eines Teils der Beschäftigten zu decken. Ihr Betrag wird jährlich angepasst, um den Entwicklungen der betroffenen Beschäftigtengruppen und den zugrundeliegenden (insbesondere wirtschaftlichen) Hypothesen Rechnung zu tragen.

COVID-19-Rückstellungen

Mit dem Erlass der wallonischen Regierung mit Sondervollmachten vom 22. April 2020 hat sich der regulatorische Teil von Buch II des Umweltgesetzbuchs, der das Wassergesetzbuch enthält, dahingehend geändert, dass Wasserversorger nun die Möglichkeit haben, im Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung für Risiken und Aufwendungen zu bilden, um die Auswirkungen der COVID-19-Krise zu decken.

Die SWDE hat für das Geschäftsjahr 2019 eine Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € gebildet. Die COVID-19-Rückstellung in Höhe von 5.250 Tsd. € wird über drei Geschäftsjahre im Rhythmus der Regel bezüglich Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet, das heißt:

Im ersten Jahr	>	30%
Im zweiten Jahr	>	75%
Im dritten Jahr	>	100%

Abschlagszahlungen für den Wasserverkauf und Überzahlungen von Kunden

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden in Rechnung gestellte Abschlagszahlungen in Bezug auf den Wasserverkauf nicht mehr in den Passivposten der Bilanz, sondern als Minderung der Aktiva (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verbucht.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden Habenbeträge auf ruhenden „Wasser“-Kundenkonten, für die kein Buchungsabgleich durchgeführt werden kann und die fünf oder mehr Jahre zurückliegen, saldiert und in der Ergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge verbucht. Die Kundenkategorie „Öffentliche Verwaltungen“ ist von dieser buchhalterischen Behandlung ausgenommen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Hierzu gehören:

- Aufwendungen, die sich auf das betreffende Geschäftsjahr beziehen, aber erst im folgenden Geschäftsjahr gezahlt werden
- im laufenden Geschäftsjahr erhaltene Erträge, die jedoch ganz oder anteilig einem späteren Geschäftsjahr anzurechnen sind
- von der SPGE erhaltene pauschale Erträge als Ausgleich für uneinbringliche Forderungen aus der Abwasserreinigung. Diese Einnahmen werden im gleichen Rhythmus wie Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen als betriebliche Erträge verbucht.

3. Ausserbilanzliche forderungen und verbindlichkeiten

Außerbilanzielle Ansprüche und Verpflichtungen sind im Anhang nach Kategorie zu dem im Vertrag oder in der Vereinbarung vermerkten Nennwert oder, in dessen Ermangelung, zu ihrem geschätzten Wert aufgeführt.

Vergütungsbericht

5



Allgemeine Informationen

Name der Organisation : **La Société wallonne des eaux**

Rechtsform : **Zivilrechtliche Gesellschaft des öffentlichen Rechts**

Rechtsgrundlagen : **Wassergesetzbuch (Artikel D.346 bis D.391)**

Zuständige Ministerin : **Céline Tellier**

Berichtszeitraum : **2022**

Das Verwaltungsratsmandat von Herrn Adrien DOLIMONT ist aufgrund seiner Ernennung zum Minister für Haushalt und Finanzen, Flughäfen und Sportinfrastrukturen der wallonischen Regierung am 13. Januar 2022 ausgesetzt.

Mit Beschluss der wallonischen Regierung vom 19. November 2022 wurde Herr Adrien GRABARSKI zum Verwaltungsrat ernannt.

A. INFORMATIONEN ÜBER ÖFFENTLICHE VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	20.03.2024	33.957,43 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	20.03.2024	28.089,25 €
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	7.077,51 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	7.117,63 €
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	2.116,25 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	2.116,25 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	1.409,46 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	1.875,97 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	2.116,25 €
Sophie DELETTRE	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	20.03.2024	1.880,69 €
Christina DEWART	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	20.03.2024	9.105,01 €
Adrien DOLIMONT	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	13.01.2022	0 €
Valérie WARZEE-CAVERENNE	Verwaltungsratsmitglied	28.10.2021	20.03.2024	1.164,17 €
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied	19.07.2022	20.03.2024	2.088,03 €

PRÜFUNGSAUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Virginie DI NOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Sophie DELETTRE	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	20.03.2024	0 €

VERGÜTUNGS AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Mireille FRANCOTTE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Jean-Luc MEURICE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Marc LEJEUNE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Valérie WARZEE-CAREVENNE	Verwaltungsratsmitglied	28.10.2021	20.03.2024	0 €

STRATEGISCHER AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Aurore TOURNEUR	Vorsitzende	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Thomas SALDEN	Vizepräsident	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Gonzague DELBAR	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Philippe DELCUVE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Luc VANSAINGELE	Verwaltungsratsmitglied	21.03.2019	20.03.2024	0 €
Christina DEWART	Verwaltungsratsmitglied	26.11.2020	20.03.2024	0 €
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied	19.07.2022	20.03.2024	0 €

2. Allgemeine Vorschriften für die Vergütung öffentlicher Verwalter

Titel	Fixbetrag pro Jahr	Sitzungsgeld (max. 1 Sitzungsvergütung/Tag)
Vorsitzender	33.000 €	-
Vizevorsitzender	25.000 €	-
Verwaltungsratsmitglied	-	900 €
Regierungskommissar	-	900 €
Von der wallonischen Regierung benanntes Mitglied des Rechnungs- prüfungskollegiums	9.200 €	-

Diese Beträge wurden von der Generalversammlung am 29. Mai 2018 festgelegt.

Sie werden in gleicher Weise indexiert wie Dienstbezüge.

Die festen Bezüge des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden werden gemäß dem Dekret über das Statut des öffentlichen Verwalters entsprechend der Anwesenheit bei den Sitzungen anteilig berechnet.

Die Sitzungen der Ausschüsse für Rechnungsprüfung, Dienstbezüge und strategische Angelegenheiten werden nicht vergütet.

Die Verwaltungsratsmitglieder, die ansonsten Gemeindevertreter sind, beschließen vorsorglich, ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 auf den im Gesetzbuch über lokale Demokratie und Dezentralisierung festgelegten Betrag zu begrenzen.

Herr Philippe DELCUVE kann gemäß Artikel 15 bis, Ziffer 5 des Dekrets vom 12. Februar 2004 über die Rechtsstellung des öffentlichen Verwalters keine Vergütung erhalten.

3. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines öffentlichen Verwaltungsratsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Verwaltungsratsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt	Vergütungen an die Organisation?
Christina DEWART	Verwaltungsrätin von Digit'eaux	0 €	/
Carl LUKALU	Verwaltungsratsmitglied von Digit'eaux	0 €	/

Aucun administrateur public ne détient de mandat dérivé rémunéré.

4. Informationen zur Geschlechterverteilung

	Frauen	Männer	Gesamt
Mitglieder des Verwaltungsorgans	6	8	14
- davon öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	6	8	14
- davon nicht-öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	0	0	0

5. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Verwaltungsrat	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Strategischer Ausschuss
Aurore TOURNEUR	8/9	2/3	-	0/2
Thomas SALDEN	9/9	2/3	-	2/2
Mireille FRANCOTTE	7/9	-	3/3	-
Gonzague DELBAR	7/9	-	-	2/2
Philippe DELCUVE	9/9	-	-	2/2
Jean-Luc MEURICE	9/9	-	2/3	-
Luc VANSAINGELE	9/9	-	-	2/2
Virginie DI NOTTE	6/9	2/3	-	-
Marc LEJEUNE	8/9	-	2/3	-
Carl LUKALU	9/9	-	2/3	-
Sophie DELETTRE	8/9	2/3	-	-
Christina DEWART	9/9	-	-	2/2
Valérie WARZEE-CAREVENNE	5/9	-	3/3	-
Adrien GRABARSKI	2/4	-	-	0/1

- Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2022 neun Mal zusammen, und zwar am 4. Februar, 11. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 9. September, 7. Oktober, 18. November und 16. Dezember.
- Der Prüfungsausschuss tagte am 22. März, 31. Juni und 8. November 2022.
- Der Strategische Ausschuss tagte am 22. Februar und 28. September 2022.
- Der Vergütungsausschuss tagte am 2. Februar, 22. März und 6. Dezember 2022.

B. ANGABEN ZU DEM/DEN VORSTANDSMITGLIEDERN

35

1. Informationen bezüglich des Arbeitsverhältnisses

Vorstand	Titel	Art des Arbeitsverhältnisses	Falls vertraglich: - Art des Vertrags - Datum der Unterschrift - Datum des Amtsantritts	Falls Mandat Fkt P: - Datum der EWG-Ernennung - Datum des Amtsantritts
Eric VAN SEVENANT	Vorsitzender	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Eric SMIT	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Philippe BOURY	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019
Isabelle JEURISSEN	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 3. Mai 2019, am 1. Juni 2019 in Kraft getreten	EWG 21. März 2019 Amtsantritt 1. Juni 2019

2. Angaben zur Vergütung

Einzelheiten der jährlichen Bruttovergütung für den Berichtszeitraum (Beträge in EUR)

	Eric Van Sevenant	Eric Smit	Philippe Boury	Isabelle Jeurissen
Feste Vergütung	250.354,20 €	229.394,42 €	229.394,42 €	229.394,42 €
Variable Vergütung (falls zutreffend)	17.134,11 €	20.991,88 €	20.991,88 €	20.991,88 €
Zusatzrentenplan (falls zutreffend)	17.808,00 €	17.808,00 €	17.808,00 €	17.808,00 €
Gesamt (Bruttojahresgehalt)	285.296,31 €	268.194,30 €	268.194,30 €	268.194,30 €

Gemäß dem Beschluss der wallonischen Regierung vom 23. Dezember 2021, Herrn Eric VAN SEVENANT zum Vorstandsvorsitzenden der Société Publique de Gestion de l'Eau (SPGE) zu ernennen, wird dieses Mandat ohne zusätzliche Gehälter, Vorteile oder Aufwandsentschädigungen zu denen, die für den Vorstandsvorsitzenden der SWDE vorgesehen sind, wahrgenommen. In Ausführung dieses Beschlusses wird die Vergütung von Herrn Eric VAN SEVENANT zu gleichen Teilen zwischen den beiden Gesellschaften gemäß den in einer Vereinbarung festgelegten Modalitäten übernommen. Danach wird seine variable Vergütung von den beiden Verwaltungsräten festgelegt, und die SWDE ist dafür verantwortlich, dass die Bestimmungen über die Vergütung von öffentlichen Verwaltern des Dekrets über öffentliche Verwalter eingehalten werden.

3. Zahlungsbedingungen für die variable Vergütung (falls zutreffend)

Der Verwaltungsrat legt die Bestandteile der variablen Vergütung fest, die den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2022 zu gewähren ist:

- Eine gemeinsame Grundlage für alle Begünstigten, die bis zu 50 % in die Berechnung des zugesagten Betrags einbezogen wird.
Diese wird im Verhältnis zur Gesamtbewertung des Verwaltungsvertrags für das betreffende Jahr berechnet.
- Bezüglich der verbleibenden 50 % wird eine individuelle Grundlage verwendet, von der die Hälfte auf der Grundlage der Bewertung der im Laufe des Jahres bewiesenen Führungsfähigkeiten und die andere Hälfte auf der Grundlage des Grads der Realisierung der für denselben Zeitraum festgelegten individuellen Ziele zugewiesen wird.

4. Informationen zu Abfindungen

Es sind keine Abfindungszahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder vorgesehen.

5. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines Vorstandsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Vorstandsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt	Vergütungen an die Organisation?
Eric VAN SEVENANT	- SFE	0 €	-
Eric SMIT	- Aquawal - Digit'Eaux	0 € 0 €	- -
Philippe BOURY	- SFE - SPGE - NRB	0 € 0 € 13.250 €	- - JA
Isabelle JEURISSEN	- Aquawal - SPGE	0 € 0 €	- -

C. ANGABEN ZU DEM REGIERUNGSKOMMISSAR/DEN REGIERUNGSKOMMISSAREN

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Datum der Ernennung	Amtszeit	Vergütung Bruttojahresgehalt
Renaud BAIWIR	22.09.2017	unbefristet	8.071,50 €
Sébastien BERTRAND	22.09.2017	unbefristet	6.103,59 €

Frau Ingrid GABRIEL wurde im November 2021 zur Beobachterin ernannt.

Die Funktion als Beobachter im Verwaltungsrat ist nicht vergütet.

2. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Leitungsorgan
Renaud BAIWIR	8/9
Sébastien BERTRAND	6/9

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2022 neunmal zusammen: am 4. Februar, 11. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 9. September, 7. Oktober, 18. November und 16. Dezember.

Anwesenheit von Beobachtern:

→ Frau Ingrid GABRIEL
nahm an 9 Verwaltungsratssitzungen teil.

Ericht des kollegiums der rechnungsprüfer

6





RAPPORT DU COLLEGE DES COMMISSAIRES A L'ASSEMBLEE GENERALE DE SWDE SC POUR L'EXERCICE CLOS LE 31 DECEMBRE 2022

Dans le cadre du contrôle légal des comptes annuels de la SWDE SC (la « Société »), nous vous présentons notre rapport du collège des commissaires. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes annuels ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que membres du collège des commissaires par l'assemblée générale du 31 mai 2022, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Nos mandats de commissaire viennent à échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes annuels clôturés au 31 décembre 2024. Nous avons exercé le contrôle légal des comptes annuels de la Société pendant un exercice.

En vertu de l'article D.379 du Code de l'eau, un membre du collège des commissaires est nommé par le Gouvernement. En sa séance du 12 mai 2022, le Gouvernement wallon a prolongé M. Olivier Hubert, Conseiller à la Cour des comptes, comme membre du collège des commissaires aux comptes de la SWDE. Son mandat arrivera à échéance à la date de l'assemblée générale qui statuera sur les comptes du 31 décembre 2024.

RAPPORT SUR LES COMPTES ANNUELS

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des comptes annuels de la Société, comprenant le bilan au 31 décembre 2022, ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à 2.079.084.984 EUR et dont le compte de résultats se solde par une perte de l'exercice de 4.042.492 EUR.

À notre avis, ces comptes annuels donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière de la Société au 31 décembre 2022, ainsi que de ses résultats pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

Fondement de l'opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les Normes internationales d'audit (ISA) telles qu'applicables en Belgique. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités du collège des commissaires relatives à l'audit des comptes annuels » du présent rapport. Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes annuels en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit.

Nous estimons que les éléments probants que nous avons recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.



Responsabilités de l'organe d'administration relatives à l'établissement des comptes annuels

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des comptes annuels donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique, ainsi que du contrôle interne qu'il estime nécessaire à l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes annuels, il incombe à l'organe d'administration d'évaluer la capacité de la Société à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre la société en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Responsabilités du collège des commissaires relatives à l'audit des comptes annuels

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et d'émettre un rapport du collège des commissaires contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément aux normes ISA permettra de toujours détecter toute anomalie significative existante. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est

raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou en cumulé, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes annuels en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future de la Société ni quant à l'efficacité ou l'efficacité avec laquelle l'organe d'administration a mené ou mènera les affaires de la Société. Nos responsabilités relatives à l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation sont décrites ci-après.

Dans le cadre d'un audit réalisé conformément aux normes ISA et tout au long de celui-ci, nous exerçons notre jugement professionnel et faisons preuve d'esprit critique. En outre :

- nous identifions et évaluons les risques que les comptes annuels comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, définissons et mettons en œuvre des procédures d'audit en réponse à ces risques, et recueillons des éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non-détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie significative résultant d'une erreur, car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne ;

- nous prenons connaissance du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité du contrôle interne de la Société ;
- nous apprécions le caractère approprié des méthodes comptables retenues et le caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations les concernant fournies par ce dernier ;
- nous concluons quant au caractère approprié de l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité de la Société à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport du collège des commissaires sur les informations fournies dans les comptes annuels au sujet de cette incertitude ou, si ces informations ne sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants recueillis jusqu'à la date de notre rapport du collège des commissaires. Cependant, des situations ou événements futurs pourraient conduire la société à cesser son exploitation ;
- nous apprécions la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des comptes annuels et évaluons si les comptes annuels reflètent les opérations et événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle.

Nous communiquons à l'organe d'administration notamment l'étendue des travaux d'audit et le calendrier de réalisation prévus, ainsi que les constatations importantes relevées lors de notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

AUTRES OBLIGATIONS LEGALES ET REGLEMENTAIRES

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de la préparation et du contenu du rapport de gestion du respect des dispositions légales et réglementaires applicables à la tenue de la comptabilité ainsi que du respect du Code des sociétés et des associations et des statuts de la société.

Responsabilités du collège des commissaires

Dans le cadre de notre mission et conformément à la norme belge complémentaire (version révisée 2020) aux normes internationales d'audit (ISA) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans ses aspects significatifs, le rapport de gestion et le respect de certaines dispositions du Code des sociétés et des associations et des statuts, ainsi que de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion

À l'issue des vérifications spécifiques sur le rapport de gestion, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les comptes annuels pour le même exercice et a été établi conformément aux articles 3:5 et 3:6 du Code des sociétés et des associations.

Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, nous devons également apprécier, en particulier sur la base de notre connaissance acquise lors de l'audit, si le rapport de gestion comporte une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse. Sur la base de ces travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à vous communiquer.

Mention relative au bilan social

Le bilan social, à déposer à la Banque nationale de Belgique conformément à l'article 3:12, § 1er, 8° du Code des sociétés et des associations, traite, tant au niveau de la forme qu'au niveau du contenu, des mentions requises par ce Code, en ce compris celles concernant l'information relative aux salaires et aux formations et ne comprend pas d'incohérences significatives par rapport aux informations dont nous disposons dans le cadre de notre mandat.

Mentions relatives à l'indépendance

- Le collège des commissaires et leur réseau n'ont pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes annuels et sont restés indépendant vis-à-vis de la Société au cours de leur mandat.
- Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal des comptes annuels visées à l'article 3:65 du Code des sociétés et des associations ont correctement été ventilés et valorisés dans l'annexe des comptes annuels.

Autres mentions

- Sans préjudice d'aspects formels d'importance mineure, la comptabilité est tenue conformément aux dispositions légales et réglementaires applicables en Belgique.
- La répartition des résultats proposée à l'assemblée générale est conforme aux dispositions légales et statutaires.
- Nous n'avons pas à vous signaler d'opération conclue ou de décision prise en violation des statuts ou du Code des sociétés et des associations.
- Nous avons évalué les données comptables et financières reprises dans le rapport de l'organe d'administration dans le cadre du remboursement des parts détenues par la SA NEB Participations dans le capital de la SWDE tel que décidé par l'assemblée générale du 31 mai 2022 conformément à l'article 6:116 du Code des sociétés et des associations et avons transmis notre conclusion à l'organe d'administration.

Battise, 26 avril 2023

BDO Réviseurs d'Entreprises SRL
Commissaire
Représentée par Jean-François BERNARD *
Réviseur d'entreprises
*Agissant pour une société

Digitally signed by Jean-François Bernard
DN: cn=Jean-François Bernard, ou=AU, email=jean-francois.bernard@bdo.be
Date: 2023.04.26 10:50:06 +02'00'

RSM Réviseurs d'Entreprises
Commissaire
Représentée par Thierry Lejuste
Réviseur d'entreprises

Thierry Lejuste
(Signature)
Digitally signed by Thierry Lejuste (Signature)
Date: 2023.04.26 19:07:37 +02'00'

Cour des comptes
Commissaire
Représentée par Olivier Hubert
Conseiller

Olivier Hubert
(Signature)
Signature numérique de Olivier Hubert (Signature)
Date: 2023.04.26 19:51:07 +02'00'



Éditeur responsable

Éric Van Sevenant
Société wallonne des eaux

Rue de la Concorde, 41
B-4800 Verviers

Conception graphique et mise en page
Paperduck.be